



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Der hl. Wille Gottes.

---

Hände. Mit Staunen las ich da von der Macht der Fürbitte des hl. Antonius. Ich war im Herbst bei den Kämpfen an der Somme erheblich verwundet worden, bin aber, Gott sei Dank, noch gut durchgekommen. Von meinen drei Brüdern, die auch im Felde stehen, hatte der eine bis dahin eine gute Stelle in der Etappe und sollte nun an Neujahr abgelöst werden. Ich wandte mich an den hl. Antonius, versprach 5 Mark Antoniusbrot und wurde erhört. Auch den beiden anderen Brüdern geht es gut. Tausend Dank dem hl. Antonius; er helfe weiter!" — Beiliegend ein kleines Missionsalmojen zu Ehren des hl. Antonius. Wir haben nämlich nach seiner Anrufung eine Photographie wieder gefunden, das einzige Bildnis, das wir Kinder von unserm seligen Vater hatten."

Ein Pfarrer sandte uns 7 Mk. Antoniusbrot für die Mission, weil er eine verlorene Sache wieder gefunden. Er hatte Veröffentlichung im Vergizmeinnicht versprochen. "Dank dem hl. Antonius für glückliche Beilegung eines heftigen Streites." (10 Mk. Almosen.) — Vor einigen Tagen verlor ich aus meinem Verlobungsring einen wertvollen Stein; die Aussicht, ihn wieder zu finden, war gering. Nun betete ich mit meiner Mutter zum hl. Antonius und versprach nebst Veröffentlichung im "Vergizmeinnicht" ein Missionsalmojen von 5 Mk. und wir haben kurz darauf den Stein wieder gefunden."

"Ich konnte," so schreibt uns ein Krieger, "einen wichtigen militärischen Artikel nicht finden, hielt dann eine neuntägige Andacht zu Ehren des hl. Antonius von Padua mit dem Erfolge, daß mir das Vermisste gerade am 9. Tage aus Brüssel zugesandt wurde. Das entholb mich einer großen Verlegenheit, denn ich hätte sonst unliebe Meldung bei der Militärbehörde machen müssen. Beiliegend 10 Mark für heilige Messen zu Ehren des hl. Antonius. Möge er mich fernerhin im Kriege beschützen und mir nach Friedensschluß die Gnade des Eintrittes in Ihre Mission bei Gott erbitten. Ich trage mich schon lange mit diesem Gedanken, konnte aber bis jetzt die vielen Hindernisse nicht überwinden."

### Unser kostbarster Schatz.

#### Etwas zur Beherzigung.

Das allerheiligste Sakrament ist ein Schatz, der ganz uns gehört und für uns ist; mit einem Worte, es ist Jesus.

Jesus im allerheiligsten Sakrament gehört ganz uns. Für uns hat er ja dieses hochheilige Sakrament eingesetzt, um immer unter uns zu sein. Zu jeder Stunde ist der göttliche Heiland bereit zu einer Audienz, was es immer sein mag, und er ist bereitwilliger uns zu helfen, als wir die Hilfe anzunehmen.

Das allerheiligste Sakrament ist ein Schatz, der für uns ist. Da für uns armselige Menschen, die wir nichts aus uns selbst können, als sündigen. Wir sind so arm, krank und schwach, haben so viele Nöbel. Zu wem sollen

wir denn gehen, wenn nicht zu Jesus, da er allein vermag, uns zu heiligen?

Es ist Jesus. Jesus der König des Himmels und des Weltalls, unser Freund, Wohltäter, Helfer, Trost, unsere einzig wahre Freude und unsere ganze Seligkeit, Jesus unser Alles.

Besuche Jesus recht oft im allerheiligsten Sakramente. Empfange ihn oft und würdig in diesem Geheimniß der Liebe und des Friedens. Du wirst gewiß immer reichlich mit Gnaden überhäuft und getrostet von dannen gehen und erfahren, daß das allerheiligste Sakrament der kostbarste Schatz ist, den wir hier auf Erden haben. Einst in der Ewigkeit aber wird dir Jesus deine Liebe und deinen Glauben mit unaussprechlicher Seligkeit lohnen.



Slichtothel, Berlin 68.

**Elefanten als Zugtiere in den Straßen Berlins.** Angesichts der durch den starken Schneefall hervergerufenen Verkehrsschwierigkeiten wurden in Berlin die Elefanten des Tierparks Hagenbeck als Zugtiere für schwere Lasten herangezogen.

Vertrau dich nur dem Heiland an,  
Du bist in sicherer Hüt,  
Auf deiner kurzen Pilgerbahn,  
So manches Not dir tut.  
Er wird dir liebend helfen,  
Auch trösten all dein Leid,  
Und reichlich dich beichenken,  
Für Zeit und Ewigkeit.

E. M.

### Der hl. Wille Gottes.

Bißhof Dr. Augustinus Bludau von Grimsland schrieb folgende herrliche Worte:

„Der Prophet Jeremias vernahm in Ramah ein Klagen und bitterlich Weinen; Rachel beweint ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen; so klagt auch die Heimat mit umslorem Blick um ihre Söhne, „denn sie sind nicht mehr“. Ein verklärter Schimmer ruht auf unseren Verlusten, ein Schimmer von Höhe und Sieg. Und das ist ein Trost. Denn wenn der Mensch seinem Leiden entrinnen will, muß er sich darüber erheben. Wir wollen nicht unmännlich trauern. In solch großer Zeit darf nicht dumpfer Schmerz die Herzen niederdrücken. Ist es nicht ein stolzes Leid, daß

sich fandgibt in den vielsagenden Worten: „Im Leben unsre Freude, im Tode unser Stolz!“ Armer Vater, arme Mutter, die blutenden Herzens ihr Kleinod dahingaben; auch das ist ein heldenhafter Opferdienst. Kriegergräber und vernarbte Wunden bleiben der edle Stolz deutscher Familien. Die christliche verklärte Vaterlands-liebe hadert nicht mit der Vorsehung, nein, sie beugt sich freudig: so wie Gott will; sie nimmt es ernst mit dem Wort, das sie so oft in guten Tagen gebetet: Dein Wille geschehe! Im felsenfesten Glauben, daß eine milde, gütige Vorsehung uns Wunden schlägt, die aber auch zu heilen sind, und das einzelne Menschenleben wie die ganze Welt und Menschheit dem ewigen Ziele entgegenführt, ist überirdische Kraft zu finden, wie sie not tut in Unglücks- und Schmerzensstunden. „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und meine Wege sind nicht eure Wege,“ spricht der Herr.“

### Des Kindes Kriegsgebet.

Ein Pforzheimer Landsturmmann erzählt im Pf. Anz., wie ein sechsjähriges Mädchen zu den alten Soldaten auf die Wachstube kam. Als man das Kind fragte nach seinem Begehr, sagte es: „Ich will halt die Soldaten besuchen.“ Scherhaftweise sagte einer der Kameraden: „So kleine Mädel können wir nicht brauchen.“ Das Kind erwiederte jedoch mit treuen Augen: „Ich bete ja auch jeden Morgen für die Soldaten, dann darf ich doch auch dableiben.“ Diese Antwort gewann dem Kinde unsere Herzen. Es setzte sich an meine Seite und plauderte in seiner Kindesart davon, daß sein Vater auch im Krieg sei und daß die Mutter bei Stromeyer arbeite. Als ich das Kind nach seinem Gebete fragte, begann es mit zartem Stimmen und gefalteten Händchen in kindlicher Innigkeit vorzutragen:

Für alle, die im Felde stehn,  
Will, lieber Gott, ich zu dir flehn,  
Behüte sie im heiligen Kriege —  
Und schenke ihnen Kraft zum Siege;  
Dass sie die Feinde überwinden  
Und ihre Lieben wiederfinden.  
Erbarme dich all unsrer Not,  
Drum bitt ich dich, du lieber Gott.

### Briefkasten.

Wien, O. P. L.: 50 Kr. Dank dem hl. Joseph für Erhörung einer Bitte. Haus, Steiermark: 50 Kr. Dank dem hl. Antonius für Erhörung in schwerem Anliegen. Burghäuser: 10 Kr. Missionsalmosen; Dittersbach: 15 Kr. Neichraming: 20 Kr. Alm. Dank dem hl. Joseph und hl. Antonius. Desgleichen aus Schönborn: 15 Kr. für erlangte Gesundheit. Ried, Tirol: 50 Kr. Missionsalmosen als Dank dem hl. Antonius für Rettung von 5 Standesschülern, die von einer Lawine verschüttet wurden. Graz: 30 Kr. Dank dem hl. Joseph, Ant. u. Jud. Thadd. für die Erlangung einer guten Stelle. Straßgang: 15 Kr. Bitte um Segen in der Wirtschaft und Genesung eines kranken Bruders. Graz: 10 Kr. Dank dem hl. Josef für Heilung eines Ohrenleidens. Kis-Bissap, Hermend: 50 Kr. Miss-Alm. Bitte zum hl. Ant. u. Jos. um Hilfe in Familiensangelegenheit. St. Georgen: 40 Kr. Dank dem hl. Josef für Hilfe in schw. Anliegen. Des gleichen aus Losenstein: 20 Kr. und aus Kehlsbör: 20 Kr. für erlangte Gesundheit. St. Stefan: 12 Kr. Antoniusbrot für Abwendung eines Unglücks in der Wirtschaft.

Den Betrag für die Taufe eines Heidenkindes erhalten wir aus:

Leitersdorf-Radlersburg: 20 Kr. Miss-Alm. als Dank zu Ehren d. hl. Josef; desgleichen von Abfall, Groß-St. Florian: 60 Kr. als Dank für Hilfe in Familiensangelegenheiten. Mühlbach: 15 Kr. nach Meinung. Lindau: Alm. f. d. armen Seelen erh. Wutmannsquick: 20 Kr. Antoniusbrot. Stein: Alm. um glüdl. Rückkehr eines Gefangenen. A. H. A.: 20 Kr. Miss-Alm. nach Meinung. J. J. L.: 10 Kr. u. Brief. Desgleichen von Nordkirchen: für 1 hl. Messe. G. B.: 10 Kr.

Ant.-Br. Pommern: 20 M als Dank zu Ehren d. hl. Jos., und Anton. Bösunghofen: 50 M Dank d. G. d. hl. Joseph, Anton und Brigitta. Bottrop, F. F. W.: 10 M nach Meinung. Bad Ems: 10 M, desgleichen aus Düsseldorf für Heilung ohne Operation. Crefeld: 25 M Dank f. Überwindung geschäftl. Hindernisse. M. Br. i. L.: 10 M Ant.-Br.; Rath: 50 M Dank für die Gnade einer guten Generalbeichte.

Den Betrag für die Taufe eines Heidenkindes erhalten wir ferner aus:

Brand: Dank f. Hilfe in schw. Krankheit; Ostenfelde, Weismes, Düsseldorf - Himmelgeist, Straßburg - Grüneberg, Hohenlinden (Simon); L. St. in G. (Joseph), Mantelach (2 Hdld.), Neumarkt, J. St. Förnbach, Eisenthal, Amberg (Dank u. Bitte), Hergratsried (2 Hdld. Dank f. Erhörung); J. S. W. u. A. als Dank u. Bitte,hausen: 5 Hdld. A. St. Passa: 1 Hdld. als Bitte. Burghausen (Joh. Bapt. Befreiung von Asthma); Ettlingen (Joseph) als Dank e. Landsturmmann. Erbenchwang (Joseph) Dank f. Hilfe im Krieg. M. L. in M. (Frz. Joseph) Dank u. Bitte, Waltrop (Hermann Wilhelm) u. Alm. nach Meinung. Weil der Stadt (Jos. Ant.) für Erhörung in verschiedenen Anliegen, Balzhäuser (Peter Joseph) Hilfe in e. Augenleiden. Heppersdorf (Joseph) und Alm. Dank f. Abwendung v. Krankheit im Stall. Vieh: 5 Hdld. Joseph, Alois, Elisabeth, Katharina, Anton. Dank eines Kriegers, der sich den Betrag dadurch ersparte, daß er aufs Rauchen und Biertrinken verzichtete. Donaueschingen (Joseph) Hilfe in einer Militärangelegenheit, Tirschenreuth: 2. Hdld. Joh. Bapt. u. Jos. Ludwig, Dank f. Hilfe. Pax: Josef Maria, für Erhörung in versch. Anliegen. Engiberg-Seemen: Alfred oder Maria, Dank d. hl. Antonius f. e. gute Stelle. D. Endingen: Karl Jos. Hilfe in Kopfleiden, Rorschach: Jos. Ant. Dank f. Hilfe. Wald (Joseph) als Dank. Teufen: Jos. Emanuel, Hilfe in sehr schwerem Anliegen, Laufen (Frz. Joseph) Dank f. erl. Gesundheit. Staldenried-Wrian, Bitte um Genesung des Vaters. Büren: 2 Hdld. (Antonius) Dank f. glüdl. Verlauf d. Unwesens. Zürich (Joseph) Hilfe bei schwerem Familienglück. Münster (Maria Josepha) Dank für Kindersegen; Zürich: Joseph, Schutz des Mannes im Krieg u. 5. Fr. f. d. M.-Hiller Mühbund.

W. B. Unbenannt: 5 Fr. Fastenalmosen nach Meinung. Herzach: 10 Fr. Ant.-Brot, Dank für Hilfe. Engelberg: 9 Fr. Miss-Alm. zu Ehren d. sel. Nikolaus von der Flie und and. Heiligen, Dank für Erhörung. Schleuse: 20 M für hl. Messen erh. Wird alles nach Meinung besorgt werden. Sursee, N. N.: 20 Fr. Dank der hb. Muttergottes, dem hl. Joseph u. hl. Antonius für Hilfe in verschiedenen Anliegen. wurden uns vom 15. März bis 15. April l. J. eingesandt aus:

In verschiedener Intention gingen ein aus:  
Gelsenkirchen: 7 M. Baroy: 5 M. Naunheim: 10 M. B. K. M.: 10 M. Hersfeld: Unbenannt 2 Heidentinder 12 M dankend erhalten. Nienberg: 10 M. Ostenfelde: 10.50 M. Bostendorf: Losaufzug eines Heidenkindes Joseph zum Dank für Erhörung in einem wichtigem Anliegen. Bostendorf: 84 M für 4 Hdld. dankend erhalten. Dingden v. Schüttorf: 30 M für 1 Hdld. dankend erhalten. Dremsteinfurt: 10 M. Bonn: 21 Mark für 1 Heidenkind dankend erhalten.

Carlsberg: 5 M erh. als Dank für Erhörung d. Gebets d. hl. Joseph.

Eichenbach: 5 M als Dank für Genesung eines schwerkranken Kindes.

Treuchtlingen: Zur Taufe eines Heidenkindes „Ludwig“ 21 M. von den Erstkommunikanten ges. erhalten. Herzl. Bergelts Gott allen Beteiligten.

Steppach: Betrag für ein Heidenkind erhalten. Bergelts Gott.

Gertheim: G. W. Als Dank dem hl. Joseph für Erhörung in verschiedenen Anliegen ein Hdld. Georg-Joseph.

Bischweiler: Betrag für 1 Heidenkind erhalten. Bergelts Gott.

Waldbüttel: Almosen zu Ehren des hl. Joseph als Bitte erhalten.

Oberpleichfeld: 1 Hdld. Josefine M. Barbara als Dank und Bitte.

Nordheim: 1 Hdld. Anton erhalten.

Klebing: 1 Hdld. „Maria“ erhalten. Bergelts Gott.

Rödersheim: Betrag für 1 Hdld. und Almosen erhalten.

Eichelsee: Antoniusbrot erhalten. Bergelts Gott.

Geräum: Betrag für bestimmten Zweck erhalten. Bergelts Gott.

Pessenberghheim: Opfer als Dank dem hl. Joseph und Antonius erhalten.

Erbenchwang: Almosen als Dank und Bitte erhalten. Bergelts Gott.